

Michael Papenheim  
Vorsitzender der FDP – Ratsfraktion

Dezember 2017

## Rede zum Haushalt 2018

„Jede Wirtschaft beruht auf dem Kreditsystem, das heißt auf der irrtümlichen Annahme, der andere werde gepumptes Geld zurückzahlen“.

Hermann Josef Abs (1901-1994) deutscher Bankier

Verehrter Herr Bürgermeister Grosche,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Vertreter der Presse,  
verehrte Gäste,

ob unser früherer, sehr profilierter, Manager Hermann Josef Abs diese Worte auch in weiser Voraussicht mit Blick auf die heutige Zeit formulierte, ist zumindest uns allen hier im Raum nicht bekannt.

Aktuell titelt die Wirtschafts- und Finanzpresse sehr intensiv über die Kryptowährungen. Der momentane offensichtlich übertriebene Hype auf Bitcoin sei hier mal stellvertretend erwähnt. Wie immer wir auch hierzu stehen, gibt es hier einen Pluspunkt in der begrenzten Menge.

Anders als in unserem bestehenden Notenbanksystem könnte die Geldmenge nicht einfach erhöht werden. Somit kein Wunder, dass bei dem momentan schwindenden Vertrauen in die Regierungen und Institutionen rund um den Globus die Nachfrage nach alternativen Systemen wächst.

Der Wahnsinn der signifikanten Erhöhung der Geldmenge wirkt sich allerdings auf unseren direkten Haushalt erneut positiv aus.

Ob sich diese Instrumente allesamt solide und nachhaltig entwickeln, können und möchten wir heute nicht diskutieren.

So sind wir schon inmitten des Haushaltes 2018.

Vor dem Hintergrund der Vereinbarung, die Statements der Fraktionen auf wenige Seiten zu begrenzen, haben wir heute den eigentlich traditionellen Blick auf die globale, insbesondere ökonomische Situation, kurz gehalten, um gleich mit den Fakten des für uns wichtigen Haushaltes 2018 zu starten.

Gestatten Sie uns eingangs den Hinweis, dass das tief greifende Zahlenmaterial des Haushaltes schon intensiv dargestellt und kommentiert wurde und eine Wiederholung nicht zu einer ergebnisorientierten Sitzung beiträgt.

Daher werden wir den Fokus auf einige elementare und für uns wichtige Eckpunkte setzen.

Gehen wir gleich auf den Vorteil für unsere Kommune mit Blick auf unsere Verschuldung und den daraus resultierenden Niedrigstzinsen ein. Sinkt doch der Zinsaufwand einhergehend mit der deutlichen Reduzierung der Kapitalkosten seit Jahren ständig.

Sollten jedoch die „Zinsuhren“, manchmal entwickelt sich dies plötzlich und ohne Vorankündigung, mal wieder entgegen gesetzt ticken, so werden sicherlich nicht nur wir hier in unserer Hansestadt mit einer neuen Herausforderung konfrontiert.

Auf der anderen Seite müssen wir uns bei Guthabenkonten (AÖR) mit Minizinsen als Ertrag begnügen.

Zu den Zahlen: Die Verschuldung des Kernhaushaltes liegt bei ca. 4,42 Mio. Euro gegenüber 4,6 Mio. zum 31.12.2016.

Auf den Wasser- und Abwasserbereich entfallen rund 18,76 Mio. nach 19,01 Mio. in 2016.

Die Zinslast liegt „dank der hohen Geldmenge“ im Kernhaushalt bei 149 TE. Incl. Der AÖR liegen wir bei rund 736 TE.

Die Haushaltslage der Städte und Gemeinden in NRW ist nach wie vor bedenklich. Ursächlich hierfür ist sicherlich nicht die Ausgabe- bzw. Investitionsfreude der jeweiligen Städte. Ist ja bekannt, das Konnexitätsprinzip wird nach wie vor nicht gelebt. Allerdings verzeichnen wir positive Signale! So setzen wir aktuell auf die neue Landesregierung in Düsseldorf, dass die auskömmliche Finanzausstattung für die kommunale Familie nicht dauerhaft irgendwo auf den Weg nach Düsseldorf verhallt.

Nun, so weit wollen wir heute nicht reisen. Wir machen erneut lieber gleich Station in Meschede mit Blick auf die immer weiter ausufernde Kreisumlage, Lag diese in 2007 noch bei 3,645 Mio., so müssen wir in 2018 rund 5,89 Mio. Euro überweisen. Sicherlich auch ein Beleg der gestiegenen Steuerkraft hier in Medebach. Darüber hinaus liegt der Hebesatz der Kreisumlage nach wie vor auf einem hohen Niveau. Bereinigt um die Jugendumlage –in 2017 18,73% steigt diese in 2018 um 1,67%-Punkte auf nunmehr 20,40%- stellen wir für 2018 erfreulicherweise eine leichte Senkung des Hebesatzes von derzeit 40,19 um 2,5 %-Punkte nunmehr 37,69% fest. Dies darf natürlich erst der Einstieg mit Blick auf einen kontinuierlichen und sehr dynamischen Abbau sein.

Wir sehen in der Kreisumlage nach wie vor deutlichen Handlungsbedarf zu Gunsten der Kommunen, wohl wissend, wie das System der Abgaben auch für den Kreis funktioniert.

So befinden wir uns nicht erst in Düsseldorf, nein, schon in Meschede im „finanziellen Würgegriff“ mit Blick auf unsere **aktive** Handlungsfähigkeit hier vor Ort.

Nach wie vor gilt es im HSK, das System elementar zu modernisieren, die Strukturen schlank und effizient zu gestalten, einhergehend mit innovativen Ideen. Und genau diese, meine sehr geehrten Damen und Herren, dürfen wir auch erwarten.

Vor diesem Hintergrund erneuern und erweitern wir auch unseren Antrag mit Blick auf die Kreisumlage. Wir müssen ein starkes und sehr ernstes Signal setzen.

So könnten wir uns durchaus vorstellen, das Jugendamt im HSK mit einem benachbarten Kreis zusammen zu legen.

Wir sehen auf der Kostenseite Synergiepotential, da beispielsweise Schlüssel- und andere Funktionen nicht doppelt belegt werden müssten.

Nicht glücklich sind wir, das wissen Sie, mit der kürzlich mehrheitlich getroffenen Entscheidung mit Blick auf die Zuschüsse für die Schuhmacher-Skulptur.

Wir dürfen gerne die Zuschüsse nochmals anführen:

- 5.000,-- Euro Zuschuss über unsere Stadt
- 5.000,-- Euro Zuschuss über die Touristik
- 7.600,-- Euro Zuschuss aus dem Überschuss dem Jubiläum unserer Stadt.

Rund 17.600,-- Euro. Diese (Pos. 1 und 2) kommen in 2017 noch zur Auszahlung.

Natürlich mögen und schätzen wir den HGV sehr, aber wir mögen und schätzen ebenso alle anderen Vereine und Organisationen in Medebach sowie in den Ortschaften.

Mit Blick auf die angespannte Haushaltslage, auch im kommenden Jahr, bringen wir wenig Verständnis für diese hohe Summe auf. Wie sollen wir das allen anderen Vereinen, die ebenfalls täglich mit hoher Leidenschaft, auch ohne städtische Zuschüsse, für die Stadt/den Ort und für ihre Ideale arbeiten, vermitteln?

Wenn wir schon der Meinung sind, Zuschüsse zu gewähren- unser städtischer Haushalt könnte diese Finanzkraft in 2018 ebenfalls gut gebrauchen- könnten wir beispielweise anstelle **eines Zuschusses** in dieser Dimension, 50 Vereine im Stadtgebiet mit rund 350,-- Euro beglücken. Die Freude in den Vereinen wäre groß.

Mit Blick auf die weiteren Eckdaten der größeren Positionen im Haushalt, sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite, teilen wir in diesem Jahr die Einschätzung der Verwaltung und tragen diese mit.

Darüber hinaus liegen Ihnen allen unsere Anträge zu den ein oder anderen Positionen im Haushalt vor.

Neben der erneuten Stärke unserer heimischen Wirtschaft -Arbeitsplätze und Gewerbesteuer auf hohem Niveau lassen grüßen und hierfür sagen wir wiederum gerne „Danke“- sind wir natürlich ebenso begeistert von der sehr dynamischen Entwicklung im Tourismus, insbesondere mit Blick auf die erneut absehbaren starken Übernachtungszahlen in diesem Jahr in „unserem“ Center Parcs.

Wir nehmen sehr erfreut zur Kenntnis, dass die touristischen Aktivitäten, auch vor dem Hintergrund der veränderten Strukturen, an Dynamik im Sinne unserer Gäste, einhergehend mit dem Vorankommen hier in unserer Hansestadt, gewinnen und schauen mit großem Optimismus nach vorne.

Gerne sagen wir hier ebenfalls „Danke“ für die anstehenden Großprojekte im Center Parcs, einhergehend mit dem großen Vertrauen in unsere Stadt.

Allerdings geht es mit Blick auf die langfristige Positionierung und Vermarktung unserer Hansestadt Medebach als einen „interessanten Tourismusstort“ mit profiliertem „Markenimage“ –also Medebach soll / muss eine „nachhaltige Marke“ werden- um weitere, wichtige Weichenstellungen für unsere Zukunft. Wir wollen bei der weiteren „Verteilung der Marktanteile“ gerne dabei sein.

Hier dürfen wir auf unseren gestellten Antrag verweisen.  
Im Kern drängen wir auf ein

### **langfristiges Strategiepapier mit Blick auf eine Vision:**

#### **Wo will Medebach touristisch zunächst in 2025 stehen und wie wollen wir diese (anspruchsvollen) Ziele erreichen?**

Wir sind seit einigen Jahren in der glücklichen Lage, mit einem hervorragenden Management und einem motivierten Team agieren zu können.

Natürlich haben wir uns gewünscht, dass bereits ein Strategiepapier, beispielsweise über die städtischen Repräsentanten im Gesellschafterkreis/Beirat angefordert wurde.

Da uns eine rechtzeitige Weichenstellung im Sinne unserer Stadt wichtig ist, geht die FDP-Fraktion nunmehr dieses Thema offensiv an.

Wie bereits in der Vergangenheit, werden wir auch zukünftig unser gemeinsames Thema, Abbau der Verschuldung der Hansestadt Medebach inkl. einer ausgeglichenen Haushaltssituation konstruktiv und kritisch begleiten. Darüber hinaus werden wir uns weiterhin, wie schon in der Vergangenheit, stets um für unsere Heimat wichtige Themenfelder kümmern.

Vielleicht müssen wir alle, auch der HSK, ganz neue Wege gehen, um zukünftig erfolgreich zu bestehen.

Letztendlich soll unsere Hansestadt mit Blick auf eine nachhaltige mittel- und langfristige Entwicklung in allen heute genannten, aber auch in den nicht genannten Themenfeldern zu denn Gewinnern zählen. Dies ist unser Anspruch!

Den Haushalt 2018 tragen wir als FDP-Fraktion insbesondere mit Blick auf die vorab erwähnte hohe Bezuschussung der Schuhmacher-Skulptur **nicht mit**.

Meine Damen und Herren, wir bedanken uns bei allen Fraktionen, gerne auch bei unseren neuen Ratskollegen, für die konstruktive Zusammenarbeit im Sinne unserer Hansestadt.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Stadtwerke, der Touristik und des Bauhofes für die geleistete Arbeit in 2017.

Auch die Interkommunale Zusammenarbeit der Bürgermeister und der Räte mit Blick auf wichtige, zukunftsweisende Projekte im Sinne der drei Städte Hallenberg, Winterberg und Medebach sind lobend zu erwähnen.

Stets im Sinne der nachhaltigen Entwicklung unserer Region.

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle ebenfalls bei allen Ortsvorstehern, den Ortsheimatpflegern und allen ehrenamtlich tätigen Bürgern.

Besonders erfreut sind wir nach wie vor von den dynamischen Aktivitäten des Ortsbeirates in Medelon.

Auch diese handelnden Personen managen die Geschicke „Ihres Ortes“ mit viel Herzblut und großer Begeisterung.

Wir, die FDP-Fraktion, sind stolz auf Sie alle.

Gestatten Sie mir abschließend noch einen Hinweis:

Frank Linnekugel wechselte in eine neue, sehr verantwortungsvolle Position.

Wie sagten wir vor einem Jahr an dieser Stelle:

Ein Verlust für Medebach, aber ein Gewinn für den HSK und unsere Region !

Gleichwohl sind wir glücklich, sehr zügig mit Michael Aufmhof einen ausgezeichneten Nachfolger für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus gewinnen zu können.

Wir freuen uns, lieber Michael Aufmhof, auf eine gute sowie inspirierende Zusammenarbeit und wünschen dem gesamten Team viel Erfolg.

Darüber hinaus stets eine „geschickte Hand“ bei all Deinen Entscheidungen.

Herr Grosche, bitte richten Sie Ihrem gesamten Team sowie allen genannten die besten Grüße aus.

Natürlich auch herzlichen Dank an Sie alle, meine sehr geehrten Damen und Herren, dass Sie uns zugehört haben.

„Jede Wirtschaft beruht auf dem Kreditssystem, das heißt auf der irrationellen Annahme, der andere werde gepumptes Geld zurückzahlen“.

Herrmann Josef Ams (1901-1994) deutscher Bankier

Verehrter Herr Bürgermeister Grosche,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Vertreter der Presse,  
verehrte Gäste,

ob unser früherer, sehr profilierter, Manager Herrmann Josef Ams diese Worte auch in weiser Voraussicht mit Blick auf die heutige Zeit formulierte, ist zumindest was allen hier im Raum nicht bekannt.

Aktuell füllt die Wirtschafts- und Finanzpresse sehr intensiv über die Kryptowährungen. Der normalerweise offensiv, häufig übertriebene Pöbel auf BitCoin zeit hier mal stellvertretend erwähnt. Wie immer wir auch hierzu stehen, gibt es hier einen Pluspunkt in der begrenzten Menge.

Anders als in unserem bestehenden Notenbanksystem könnte die Geldmenge nicht einfach erhöht werden. Somit kein Wunder, dass bei dem momentan schwindenden Vertrauen in die Regierungen und Institutionen rund um den Globus die Nachfrage nach alternativen Systemen wächst.

Der Wahrsinn der signifikanten Erhöhung der Geldmenge wirkt sich allerdings auf unseren direkten Haushalt erneut positiv aus.

Ob sich diese Instrumente insgesamt solide und nachhaltig entwickeln, können und möchten wir heute nicht diskutieren.

So sind wir schon im Süden des Haushaltes 2018.

Vor dem Hintergrund der Vereinfachung, die Statements der Fraktionen auf wenige Seiten zu begrenzen, haben wir heute den eigentlich traditionellen Blick auf die globale, insbesondere ökonomische Situation, kurz gefasst, um gleich mit den Fakten des für uns wichtigen Haushaltes 2018 zu starten.

Gestatten Sie mir eingangs den Hinweis, dass das hier greifbare Zahlenmaterial des Haushaltes schon intensiv dargestellt und kommentiert wurde und eine Wiederholung nicht zu einer ergebnisorientierten Sitzung beiträgt.

Daher werden wir den Fokus auf einige elementare und für uns wichtige Eckpunkte setzen.